

Auf Schadensbegrenzung aus

Handball HBW versucht interne Wogen zu glätten / Team strebt in Kiel gutes Ergebnis an

Von Ulrich Mußler

Abseits des Feldes standen die Zeichen beim HBW Balingen-Weilstetten zuletzt auf Sturm. Am Samstag droht dem Klub nun beim Meister THW Kiel (15 Uhr Sparkassen-Arena-Kiel) auch auf dem Parkett ein scharfer Wind entgegen zu wehen.

Für mächtig Wirbel hatte die Gesellschafterversammlung des HBW in den vergangenen Tagen in gesorgt, als durchsickerte, dass der am Saisonende auslaufende Vertrag mit Spielmacher Daniel Brack nicht verlängert wird. Und das wohl über die Köpfe der für die sportlichen Belange Angestellten - Trainer Rolf Brack und Geschäftsführer Günther Kirschbaum - hinweg. Gestern nun versuchte HBW-Präsident Arne Stumpff die Wogen wieder zu glätten und ließ verlautbaren: »Die sportlichen Entscheidungen werden weiterhin vom Trainer und Manager in Abstimmung mit den Gesellschaftern getroffen.«

Brack verfolgt zwei Ziele

Eitel Sonnenschein herrscht aber auch beim THW Kiel nicht. Superstar Nikola Karabatic wurde am vergangenen Wochenende mit seinem Klubkollegen Thierry Omeyer und dem französischen Nationalteam Weltmeister, flirtet



Den Aktionsradius von Kiels Linkshänder Kim Andersson wollen Markus Wagesreiter (links) und Daniel Sauser (zweiter von rechts) am Samstag einengen. Foto: Müller

aber heftig mit den Rhein-Neckar-Löwen. Dass die WM-Pause den THW-Express ins Stocken bringen könnte, braucht Trainer Alfred Gislason nicht zu befürchten, denn neben den beiden Franzosen musste er lediglich den Schweden Kim Andersson und Dominik Klein abstellen.

Zurück im Bundesliga-Tagesgeschäft verfolgt HBW-Trainer Rolf Brack in Kiel zwei Ziele: Einerseits soll die Partie gegen das Starensemble »ein Test unter Wettkampfbedingungen« für das Schlüssel-

spiels am Sonntag in einer Woche bei GWD Minden sein, andererseits peilt er ein respektables Ergebnis an. »Wir wollen nicht bedingungslos den Gegenstoß suchen, sondern das Tempo variieren. Wenn es uns zudem gelingt, nicht mehr als 20 Kontertore zuzulassen, haben wir die Chance, unsere Tordifferenz nicht allzu sehr zu verschlechtern«, so Brack. Verzichten muss Brack auf Frank Ettwein (Wade) und Jens Bürkle (Kreuzbandriss). Ob die angeschlagenen Philipp

Müller (Leiste), Sascha Ilitsch (Knie), Markus Wagesreiter (Grippe) und Daniel Brack (Schulter) auflaufen, entscheidet sich erst kurz vor dem Spiel.

»Wer nicht beschwerdefrei ist, wird auf der Bank bleiben«, sagt sagt Brack mit Blick auf das Minden-Spiel. Illusionen, dem THW einen Punkt abzuknöpfen, wie am ersten Spieltag der TSV Dormagen (28:28), gibt er sich nicht hin: »Das war eine absolute Ausnahme.« - seither hat Kiel keinen Punkt mehr abgegeben

Schweigen im Personal-Wald

Handball Vorzeitige Trennung von Trainer Rolf für HBW-Verantwortliche kein Thema

Von Ulrich Mußler

Während die Konkurrenz in der Handball-Bundesliga bereits eifrig an ihren Teams für die Saison 2009/10 zimmert – Neu- oder Weiterverpflichtungen bekannt gibt –, hüllen sich die Verantwortlichen beim HBW Balingen-Weilstetten derzeit in Schweigen.

Als der schwäbische Bundesligist seine Mannschaft vor der aktuellen Spielzeit ihren Sponsoren und Gönnern vorstellte, wurden zwei konkrete Ziele ausgegeben: so früh wie

möglich den Klassenerhalt in trockene Tücher bringen und bereits im November die ersten Personalentscheidungen hinsichtlich der Saison 2009/10 zu fällen. Davon, dass der HBW den Klassenerhalt bereits nach dem ersten Rückrundenspieltag in der Tasche haben könnte, wäre wahrlich illusorisch. Zwar steht TuSEM Essen (Insolvenz) bereits als Absteiger fest, und auch der Stralsunder HV ist angesichts einer finanziellen Schiefelage und daraus resultierender Spielerverkäufe – so lieh der HV Michal Bruna in der WM-Pause bis zum Saisonende an die Füchsen Berlin aus – sportlich wohl

kaum in der Lage, dem HBW noch das Wasser zu reichen. Die Gefahr aber, bis zum Ende der Saison auf dem 16. Platz zu verharren, besteht durchaus. Und dann müsste sich das Brack-Team die Klassenzugehörigkeit über die Relegationsspiele sichern.

Mit Ausnahme der Tatsache, den Kontrakt mit Daniel Brack nicht zu verlängern, hüllte sich der Klub in Sachen Neu- und Weiterverpflichtungen bislang jedoch in Schweigen. Einen dezenten ersten Vorstoß unternahm am Mittwoch HBW-Präsident Arne Stumpp: »In den kommenden 14 Tagen werden wir weitere Entscheidungen fällen. Wir

wollen immer noch Kontinuität haben.« Dass der HBW seinen Fans in den nächsten Wochen einen echten Kracher für die kommende Spielzeit serviert scheint ausgeschlossen. »Wir befinden uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Da sind sportliche Wünsche das Eine, die finanziellen Zwänge das Andere. Wir wollen auch weiterhin vorsichtige Kaufleute sein«, so Stumpp.

Eines stellte der Handball-Bundesligist gestern in einer Pressemitteilung jedoch klar: Eine Vorzeitige Auflösung des bis 2010 gültigen Vertrags mit Trainer Rolf Brack steht angesichts der jüngsten Entwicklungen nicht zur Debatte.